

„Mein Verband und ich“:

Maria Sinz

KAB-Regionalsekretärin

Ich arbeite als...

... Regionalsekretärin der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) im Ostalbkreis.

Außerdem bin ich noch...

...beim Dekanat mit einem kleinen Auftrag beschäftigt, in der Unterstützung Ehrenamtlicher. Ab 31. Mai werde ich zudem Selbstverwalterin im Verwaltungsrat der AOK Baden-Württemberg sein. Die ACA (Kolping, KAB und evangelische Arbeitnehmerschaft) benennen gemeinsam mit dem DGB Vertreter in die Selbstverwaltung (Friedenswahl).

Mein Verband versteht sich...

... als kirchliche Bewegung für soziale Gerechtigkeit.

Meine Aufgabe dort ist....

...vor allem der Aufbau und die Koordination der Treffpunkte „ArbeitnehmerInnen in der Pflege“. Dabei arbeite ich zusammen mit den ehrenamtlichen Teams der Bezirke und des Arbeitskreis Gesundheits- und Pflegepolitik.

So bin ich zur KAB gekommen:

Ich wollte unbedingt dabei sein, beim Experiment der Wandlung der KAB vom traditionellen Sozialverband zur Bewegung für soziale Gerechtigkeit. Für die Aufstellung zur Selbstverwalterin war für die KAB meine Erfahrung aus der Arbeit mit Pflegekräften ausschlaggebend.

Das Besondere an der KAB ist für mich, ...

... die Welt vom Standpunkt der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen aus zu sehen und zu bewerten. Wir nutzen unseren Handlungsspielraum und bewegen mit vergleichsweise wenigen Leuten sehr viel.

Das treibt mich an:

Das Leben selbst. Leidenserfahrungen von Menschen. Die biblische Vision von Gerechtigkeit lockt mich. Freude macht mir dort etwas zu wagen, wo viele sagen, das brauchst du gar nicht erst auszuprobieren.



Maria Sinz aus Aalen (ganz links):

„Wir bewegen mit wenigen Leuten sehr viel.“

Das bremst mich:

Wenn wortreich Gleichgültigkeit verschleiert wird. Viele Absichtserklärungen

Eine tolle Veranstaltung war für mich...

... die im Treffpunkt gemeinsam entwickelte symbolische Aktion „Tempolimit für die Pflege“. Eine kleine, regional begrenzte Aktion, lebendig und liebevoll entwickelt, mit Freude umgesetzt - und mit viel Resonanz.

Für die Zukunft wünsche ich mir...

Neben der Politik spielt die Selbstverwaltung eine entscheidende Rolle für die Gestaltung des Gesundheitswesens. ArbeitnehmerInnen sind nicht nur Beitragszahler, sondern können Einfluss nehmen und mitbestimmen. Ich freue mich auf diese ehrenamtliche Arbeit, die ihren Ursprung in der Selbsthilfebewegung der Arbeitervereine hat. Natürlich mache ich mir keine Illusionen: auch im Gesundheitswesen spielen mächtige Interessen für satte Gewinne mit. Mir gefällt vor allem der Gedanke, wie stark Demokratie ist, wenn man sie denn ernst nimmt.

Weitere Infos gibt es hier:

Auf der Homepage der KAB:

www.kab-drs.de

Auf der Homepage der ACA:

www.aca-bw.de

Wissenswertes über die KAB:

Die KAB entstand als Zusammenschluss von Arbeitervereinen, die sich seit Mitte des 19. Jahrhunderts als Bildungs- und Selbsthilfvereine konstituierten. Heute ist sie eine selbstständige Vereinigung von ArbeitnehmerInnen. Mit etwa 125.000 Mitgliedern ist sie nach den Gewerkschaften die stärkste Arbeitnehmerorganisation in Deutschland.

Der Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart setzt sich ein für eine gerechte Verteilung von Arbeit und Einkommen, die gleichberechtigte Mitarbeit von Frauen in Kirche und Gesellschaft, eine familienfreundliche Gesellschaft und durchschaubare politische Entscheidungen.

Nachrichten:

„Farbe bekennen! Für Demokratie und eine offene Gesellschaft“

Demokratie und eine offene Gesellschaft sind keine Selbstverständlichkeit. Deshalb haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hauptabteilung „Kirche und Gesellschaft“ unserer Diözese eine landesweite Großaktion am Tag des Grundgesetzes initiiert: Am 23. Mai 2017 versammeln sich Bürgerinnen und Bürger jeglichen Alters um 11.55 Uhr für etwa eine Stunde an zentralen Plätzen in unseren Städten. Durch bunte Kleidung, Fahnen und farbige „Stimmkarten“ soll ein möglichst buntes, vielfältiges Abbild unserer pluralen Gesellschaft entstehen. In persönlichen Statements berichten Menschen, was bestimmte Artikel des Grundgesetzes für sie bedeuten. Die Aktion findet statt in Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim, Ulm, Heilbronn, Ravensburg. Weitere Orte sind in Planung.

Nähere Informationen: ako
[Für weitere Details hier klicken](#)



Laien als Gemeindeleiter: Familienbund unterstützt Erzbischof Marx

Anstatt auf immer größere Verwaltungseinheiten zu setzen, denen zwingend ein Pfarrer vorstehen muss, sollen nun Laien die Gemeinden leiten. „Not gebiert manchmal auch die richtigen Lösungen“, sagt dazu Stephan Schwär, Landesvorsitzender des Familienbundes der Katholiken in Baden-Württemberg. Die wichtigste Aufgabe von Kirche sei es, nahe bei den Menschen zu sein. Mangel an Nähe mache sich vor allem für Kinder und ältere Menschen bemerkbar. „Wer nicht so mobil ist, braucht Kirche im Nah-Raum.“, davon ist Schwär überzeugt. Dem Familienbund geht es nicht um ein Gegeneinander von Priestern und Laien. Vielmehr mache der Vorschlag von Kardinal Marx ernst mit der Überzeugung des Zweiten Vatikanischen Konzils, die das allgemeine Priestertum aller Gläubigen betont.

Nähere Infos: Familienbund
[Für weitere Details hier klicken](#)



Diözesanversammlung Kolping

Im Rahmen der Diözesanversammlung in Untermarchtal stand die Wahl des Diözesanvorstands an. Bis auf Judith Durner (Neresheim), die nicht mehr kandidierte, bestätigten die Delegierten den bisherigen Vorstand mit großer Mehrheit. Vorsitzender bleibt Eugen Abler

aus Bodnegg. Die Diözesanversammlung stellte zudem die Weichen für die gesellschaftspolitische und verbandliche Arbeit der kommenden Jahre: mit dem Prozess „Kolping upgrade ...unser Weg in die Zukunft“ sollen mit den Mitgliedern Verbandsprofil und -struktur für die Zukunft erörtert werden. Der Diözesanverband fordert die Reduzierung der Mehrwertsteuer von 19 auf sieben Prozent für Kinderartikel des Grundbedarfs. Mit einem Kolpingtag im Rahmen der Bundesgartenschau 2019 in Heilbronn wird der katholische Sozialverband sein 160-jähriges Bestehen feiern.

Nähere Informationen: Kolping
[Für weitere Details hier klicken](#)



Veranstaltungen:

Schwungvoll, gelassen und bald weise?! Wochenende für Menschen ab 55 Jahre

Wenn die noch bleibende Zeit der Berufstätigkeit überschaubar wird, die Kinder aus dem Haus sind und die Erkenntnis wächst, dass wirklich ein neuer Lebensabschnitt beginnt oder bereits begonnen hat, stellen sich viele Fragen: wie kann ich als einzelne/r, wie können wir als Paar die kommenden Jahre gestalten. Übungen zur Achtsamkeit und zur Entwicklung einer gelassenen Haltung stehen im Fokus des Wochenendes.

Termin: 05.-07. Mai im Kloster Schöntal
Nähere Informationen: KAB
[Für weitere Details hier klicken](#)



Ausbrechen aus dem Hamsterrad. Mitten im Leben der eigenen Berufung folgen

Workshop für Frauen, die ihre Stärken, Talente und das, was Sie ausmacht und antreibt besser kennenlernen möchten. Der Workshop bietet Gelegenheit, durch angeleitete Übungen und Austausch, erste Entdeckungen zu machen und Klarheit über besondere Stärken und Talente zu bekommen. Am Schluss des Seminars gibt es Tipps und Anregungen für die persönliche Weiterarbeit.

Termin: 12. Mai im Kloster Brandenburg
Nähere Informationen: KDFB
[Für weitere Details hier klicken](#)



Traditioneller Sonnenzug

Bereits zum 30. Mal laden die Malteser bis zu 800 ältere und einsame Menschen sowie Menschen mit Behinderung zum traditionellen Sonnenzug an den Bodensee ein. Mehr als 250 ehrenamtliche Malteser Helferinnen und Helfer aus der

ganzen Diözese betreuen die Teilnehmer und sorgen für einen reibungslosen Ablauf. Die Teilnahme ist für alle Gäste kostenlos, da die Finanzierung des Ausflugs ausschließlich durch Spenden u.a. des Bischöflichen Ordinariats, erfolgt.

Termin: 21. Mai  Malteser
Nähere Informationen: Malteser
[Für weitere Details hier klicken](#)

Cartellversammlung in Stuttgart

Am Fronleichnamswochenende vom 15. bis 19. Juni treffen sich die Mitglieder aller im CV zusammengeschlossenen katholischen deutschen Studentenverbindungen zu ihrer 131. Cartellversammlung, erstmals seit 1967 wieder in Stuttgart. Einer der Höhepunkte wird ein Festgottesdienst mit Bischof Dr. Gebhard Fürst am Sonntag sein, mit anschließender Kranzniederlegung am Denkmal für den Cartellbruder Eugen Bolz.

Termin: 15. - 19. Juni in Stuttgart
Nähere Informationen: CV
[Für weitere Details hier klicken](#)



Projektwerkstatt für lebendige Wohnviertel

Sie haben eine Projektidee für Ihren Wohnort? Wir zeugen Ihnen, wie Sie diese zeitgemäß reflektieren und umsetzen können. „Zeitgemäß“ bedeutet z.B. den demografischen Wandel schon bei der Planung zu berücksichtigen und vor allem auch, dem heutigen Ehrenamt Rechnung zu tragen.

Termin: 23.-24. Juni in Nürtingen
Nähere Informationen: CKD
[Für weitere Details hier klicken](#)



Kunst der Stille. Fotografie als Weg zur Ruhe

In der Kombination aus Fotokurs und spiritueller Auszeit machen sich die Teilnehmenden im doppelten Sinne des Wortes auf die Suche nach neuen Perspektiven. Neben den »Grundlagen der Fotografie« lernen sie die Tagzeitgebete des heiligen Benedikts kennen, die zur Reflektion des eigenen Lebens einladen. Es entsteht ein »eigenes Bild« zur aktuellen persönlichen Situation.

Termin: 30. Juni, Kloster Heiligkreuztal
Nähere Informationen: Stefanus
[Für weitere Details hier klicken](#)



Impressum:

ako, Sarah Kubin-Scharnowski
Jahnstraße 30, 70597 Stuttgart
Fon: 0711/9791-435, Fax: -155
Mail: ako@blh.drs.de
Redaktionsschluss: 20. April 2017